

## **Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 6430 – Feuchte Hochstaudenfluren**

### **1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps**

Dieser FFH-Lebensraumtyp umfasst die Hochstaudenfluren feuchter, nährstoffreicher Standorte an den Ufern von Fließgewässern, auf Auenstandorten mit direktem Kontakt zu Fließgewässern, auf Flussschottern und an Waldrändern, die meist nicht oder allenfalls sporadisch gemäht werden. Kennzeichnende Standortsfaktoren sind eine dauerhaft hohe Wasserverfügbarkeit sowie eine mehr oder weniger gute Nährstoffversorgung bei jeweils zügigen Wasserverhältnissen. Es werden nahezu alle Substrate besiedelt.

### **2. Standardpflege oder –bewirtschaftung**

**Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:**

<b>SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste</b>	<b>Bezeichnung Maßnahmereferenz</b>
2.01.15.02	Mahd ohne Nachbeweidung Erläuterung: nur LRT-Flächen, die ohne Pflegemahd in mehrjährigen Abständen nicht erhalten werden können
2.01.22.07	Mahd bei Bedarf in mehrjährigen Abständen
2.01.09	Einsatz bodenschonender Technik
2.01.16.06	Keine Vorgabe zur Form der Mahd
2.01.18.06	Frühester Nutzungstermin ab 1. August
2.01.19.01	Keine N-Düngung
2.01.20.01	Keine Grunddüngung
2.01.21.01	Keine Grünlandkalkung
2.03.08.03	(Wieder-)Vernässung zulassen
3.01.02	Keine Gehölzpflanzungen

### 3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
Entwässerung aufgrund Vorhandener Gräben oder Drainagen	Beeinträchtigungen durch <b>Entwässerung der LRT-Fläche</b>	Entwässerungsgräben nicht wieder instand setzen (2.03.08.01) Entwässerungsgräben schließen (2.03.08.02)
	Beeinträchtigungen durch <b>Gewässer- verrohrung, –verlegung, –begra- digung, –absenkung oder –eintie- fung, Uferbefestigung</b>	Sonstige Verminderung von Beeinträchtigungen ( <i>bitte erläutern</i> ) (1.20) Erläuterung: Gewässerrenaturierung; entsprechende Maßnahmen benennen
konkrete, erkennbare Ablagerungen wie z. B. Müll oder Mahdgut auf der Fläche (nicht diffuse Einträge)	Beeinträchtigungen durch <b>Eintrag anderer Stoffe/Müllablagerung</b>	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirschen etc.) (1.03)
	Beeinträchtigungen durch <b>Abbau/Materialentnahme</b>	Torfabbau/Materialentnahme einstellen (2.03.06.06)
	Beeinträchtigungen durch <b>Neophyten</b>	Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02)
Mangelhafte Mahdgutberäumung	Beeinträchtigungen durch <b>Pflegedefizite (z. B. fehlende Mahdgutbeseitigung)</b>	Keine dauerhafte Mahdgutablagerung auf oder im Umfeld der Fläche (2.01.08)
Ein hoher Anteil Gehölze auf der Fläche oder im Randbereich stört den Offenlandcharakter des Lebensraumtyps (Deckung > 40 %)	Beeinträchtigungen durch <b>Verbuschung/Gehölzaufwuchs oder Aufforstung</b>	Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02)

\* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

### 4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Hinweise auf Einleitung von Siedlungsabwässern (Ausbildung 1) und dominantes Auftreten von Nitrophyten	Sonstige Verminderung von Beeinträchtigungen ( <i>bitte erläutern</i> ) (1.20)	Erläuterung zu 1.20: konkrete Maßnahmen benennen, z. B. Einleitungen unterbinden
Vorkommen gefährdeter oder geschützter Tierarten	Beachtung von Vorkommen gefährdeter Arten ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.10) Verwendung tierschonender Mahdtechnik (2.01.14.05)	Erläuterung zu 2.10: relevante Arten sind zu benennen Kein Schlegelmäher oder Sichelmäher, möglichst Balkenmäher verwenden
Bei starker Trittbelastung durch Beweidung der Flächen bzw. fehlender Auszäunung des Gewässerrandstreifens	Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14)	Eine kurzzeitige extensive Beweidung von Hochstaudenfluren mit Rindern im Sommer und Herbst (ggf. mit mehrjährigem Abstand) kann z. B. an kleinen Mittelgebirgsbächen durchaus zielführend sein, z. B. wenn der LRT innerhalb größerer Weideparzellen liegt. Zugang zu weniger nassen Bereichen für die Weidetiere soll gegeben sein.
Reproduktionshabitat für Vögel	Selektive Mahd ( <i>bitte erläutern</i> )	Erläuterung zu 2.01.16.02: Scho-

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
und Niederwild oder bei größeren LRT-Flächen	(2.01.16.02)	nung/Auslassung von Vogel- oder Wildhabitaten; evtl. auch mit Maßnahmen zum frühesten Nutzungs-/Pflegetermin zu kombinieren
Gebietsspezifische Kenntnisse über Grundwasserabsenkung vorhanden	Wasserstandsregulierung (2.04.04) Verminderung der Grundwasserentnahme (1.11)	
Erkennbarer Eintrag von Gülle oder Mist aus angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen	Kein Einsatz von Gülle oder Gärresten (3.01.05) Anlegen von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07)	Keine Gülleausbringung auf den Nachbarflächen
Beeinträchtigende Frequentierung (Erholungssuchende, Angler etc.)	Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02)	Erkennbar z. B. an niedergetretener Vegetation
Flächiges dominantes Auftreten/Einwandern von Staudenknöterich ( <i>Fallopia spec.</i> ) oder Drüsigem Springkraut ( <i>Impatiens glandulifera</i> )	Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02)	Mehrmaliges gezieltes Ausmähen betreffender Bestände (möglichst vor Fruchtreife), Beseitigung des Mahdgutes um Aufbau von eutrophierenden Streudecken zu verhindern
unzureichende Gewässerdynamik und Substratumlagerungen	Förderung einer erhöhten Fließgewässerdynamik/Schaffung von Strukturen (1.05.10)	relevant für Ausbildung 1 - Ufer-Hochstaudenfluren tieferer Lagen (Subtyp (BfN) 6431), die sich bei ausreichender Dynamik auch ohne weitere Pflegemaßnahmen erhalten bzw. neu entstehen kann
Auftreten von <i>Urtica dioica</i> in großflächigen Beständen (bspw. <i>Urtica</i> -Dominanz in Mädesüßfluren)	Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07) Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02)	auch bei Beeinträchtigungen durch andere lebensraumtypische Nährstoff-, Ruderalisierungs- und/oder Störungszeiger

## 5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen

- Renaturierung von Fließgewässern und deren Ufern, Erhöhung der Fließgewässerdynamik
- Sicherung ausreichender Gewässerrandstreifen bzw. Ausgliederung aus der regelmäßigen Nutzung
- Verfüllen von Abzugsgräben an Waldrändern, Wiedervernässung und Schließung von Drainagen bei standörtlicher Eignung
- Mehrmaliges Ausmähen hypertropher Reinbestände mit Abtrag des Mahdgutes zur Aushagerung und Etablierung einer lebensraumtypischen Vegetationsstruktur und Artenzusammensetzung (möglicherweise über mehrere Jahre notwendig)
- Zurückdrängen von Neophyten, anschließend wieder LRT etablieren
- Instand setzende Erstpflege bzw. Mahd bei stark in Sukzession begriffenen Beständen oder Gehölzentfernung. Nach § 8 (1a) SächsWaldG bedarf eine Waldumwandlung zur Erhaltung des LRT 6430 in FFH-Gebieten bis zum 31.12.2023 unter bestimmten Umständen keiner Genehmigung. In diesen Fällen ist auch eine weitgehende Freistellung von Gehölzen möglich.